

# Die gute Tat

Es ist wie alle Tage. – Zeit zu laufen... Wir müssen raus. Das Wetter ist für einen Novembertag wirklich schön.

Diesmal wählen wir wegen der vielen Spaziergänger in dem Gebiet am Hallerhof einen etwas anderen Weg. – Vorbei über eine Braunkohlenbahn-Brücke... Aber zuvor treffen wir eine Frau mit einem noch jungen Mops.



Wir, Timo, der Pinschermann, Charly, der Pekinese und ich, der Shih Tzu-Beagle-Mix, sind an Möpsen nicht sonderlich interessiert. Der Kleine war frei und wollte mit uns spielen. Die Frau suchte wohl etwas Unterhaltung mit unseren Menschen.

Es kamen Reiter.

Die Frau war ganz aufgeregt, weil der Mops Pferde offensichtlich nicht mag und kläffend auf sie zu rannte. Er hörte nicht mehr auf sein Frauchen. Sie hatte Angst, dass ihr Mops von Hufen getroffen wird, wenn er derart rumpöbelt. Das kann ich doch nicht zulassen...

Beherrscht nehme ich Anlauf und renne hinter dem Mops her... – schlage einen Bogen... – spreche ihn auf hündisch an und treibe ihn zu seinem Frauchen.

Die Frau ist so überrascht und spricht meine Menschen noch mal an. Das war so eindeutig. Schließlich bin ich **kein** Herdenschutzhund.

Sag mir noch einer, Hunde sind dumm, haben keine Gefühle usw. Dieses Verhalten spricht doch Bände...

Klar, meine Menschen sind auf ihr „altes Mädchen“ sowas von stolz.

Fazit meiner Menschen: Sie ist im Wesen so ruhig, so unauffällig, so genügsam. – Aber wenn es drauf ankommt – ein wunderbares Tier.

Eure Gustel

Karin Oehl

Pulheim, 26.11.2019